

tung. Deshalb werden in der DDR bei der Qualifizierung leitender Kader in Einheit mit politischem und fachlichem Wissen in zunehmendem Maße auch psychologische Kenntnisse vermittelt. Die Erziehungs- und Bildungspraxis ist das wichtigste Gebiet, auf dem die P. praktisch angewandt wird. Sie ist zugleich eine reiche Quelle psychologischer Erkenntnisse. Die Neurophysiologie, insbesondere die Physiologie der höheren Nerventätigkeit, ist die naturwissenschaftliche Grundlage der P. Zwischen P. und Philosophie sowie zwischen P. und Ideologie bestehen enge Beziehungen. So unterscheiden sich die bürgerliche und die marxistische P. in ihren Prinzipien, Methoden und in der Interpretation der Forschungsergebnisse grundsätzlich voneinander, weil das Wesen des Psychischen unterschiedlich gedeutet wird und weil die Wechselbeziehungen der Menschen in der sozialistischen Gesellschaft, die frei von Unterdrückung, Ausbeutung und Klassengegensätzen ist, sich grundlegend von denen des Kapitalismus unterscheiden. Die marxistische P. geht von einem anderen Menschenbild aus; die psychologische Forschung wird in der sozialistischen Gesellschaft zum Wohle und zum Nutzen aller werktätigen Menschen und im Interesse des gesellschaftlichen Fortschritts angewandt. Demzufolge sind die Denkprozesse und Gefühlsäußerungen der Menschen, ihre Ideale und Autoritätsverhältnisse und die menschliche Bewußtseinsbildung unter sozialistischen Bedingungen anders gerichtet als unter kapitalistischen Verhältnissen. So dienen die Erkenntnisse der *Arbeits-P.* dazu, die Arbeitsbedingungen für die Werktätigen zu erleichtern und zu verbessern. Die *Sozial-P.* hilft

Erkenntnisse für die Verbesserung der Gestaltung der zwischenmenschlichen Beziehungen zu finden, und wirkt sich fördernd auf die Vervollkommnung der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit sowie auf die Beziehungen der Kollektivmitglieder untereinander aus. Die Erkenntnisse der *pädagogischen P.* befähigen die Lehrer, Erzieher und Leiter, zu besseren Ergebnissen in der sozialistischen Bildung und Erziehung zu gelangen. Die *Ingenieur-P.* hilft unserer sozialistischen Wirtschaft bei der rationellen Gestaltung aller Prozesse, die mit der wissenschaftlich-technischen Revolution Zusammenhängen. In der *medizinischen P.* spielen Prophylaxe, Diagnostik und Therapie für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Gesundheit und Arbeitskraft der Werktätigen eine Rolle. In der gleichen Weise werden auch die anderen Zweige der P. in der sozialistischen Gesellschaft gesellschaftlichen Bedürfnissen gerecht, z. B. die *Kinder-P.*, die *Jugend-P.*, die *Sport-P.* Unter den Bedingungen der Herrschaft des Kapitalismus und auf dem Boden einer nichtmarxistischen Philosophie und Ideologie dienen psychologische Kenntnisse weitgehend den Interessen der herrschenden Klasse und werden oft gegen die werktätigen Menschen angewandt. Beispiel dafür ist die Einflußnahme auf die politische Meinungsbildung (*-> geistige Manipulierung*) durch die *-> Massenkommunikationsmittel*.

psychologische Kampfführung: spezifische Form des ideologischen Klassenkampfes der imperialistischen Bourgeoisie. Die p. K. hat folgende Ziele; die Aggressionsbereitschaft breiter Bevölkerungskreise und der Streitkräfte in den imperialistischen Ländern herzustellen und eine